



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Die ander Sant Peters.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Die ander Epistel

S. Peters.
Das 1. Capitel.

Wie wir durch gute werck vnser beruffen sollen gewis machen / wie Petrus Christum verständigigt hat / in allen durch schrift vnd weisagung der propheten / sonder auch durch zeugnis des vatters von himel auff dem berg.



Simon Petrus ein knecht vn Apffel Jesu Christi / denen die gleichen glauben mit vns vber kommen haben / in der gerechtigkeit vnseres Gottes vnd heilands Ihesu Christi.

Gnad vn frid mehre sich bey euch durch dz erkenntis Gottes Jesu Christi vnseres Herrn.

Nach dem alle ding seiner Göttlichen krafft (vnd was zum leben vnd Göttlichem wandel diener) vns geschenckt sint / durch die erkenntis des / der vns beruffen hat durch sein eigen herligkeit vn krafft. Durch welche er vns auch die allergrösten vnd köstlichsten verheissungen gegeben hat / nemlich / dz jr durch die selbigen mitgenossen werde der Göttlichen natur / so jr stehet die vergenglichen luste der welt.

So wendet jr nun allen ewern fleiß daran / vnd vber in ewern glauben tugent / vnd in dz tugent bescheidenheit / vn in bescheidenheit abbruch / vnd in dem abbrechen gedult / vnd in dz gedult ein Göttlichen wandel / vn in dem Göttlichen wandel / brüderliche liebe / vnd in der brüderliche liebe auch die liebe Gottes. Denn wo solchs reichlich bey euch ist / wirt es euch nit leer noch vnfruchtbar sein lassen in der erkenntis vnseres HERREN Jesu Christi. Welchem aber solches mägelt / ist blind / vn rapper mit der hand / vnd veigisset der reinigung seiner vorigen sünden.

Darumb lieben brüder / thut deser mer fleiß ewern beruff / vnd erwelung / durch gute werck / gewis / zu mache / Denn wo jr solchs thut / werdet jr zu keiner zeit sündigen / vn also wirt euch reichlich zugericht werden der eingang zu dem ewigen reich vnseres HERREN vn heilands Ihesu Christi.

Darüb wil ich anfahe vn euch diser ding also lezet erinern / wie wol jr wisser / vn seit gestercket in der gegenwertigen warbeit / Denn ich acht es billich sein / so lange ich in diesem tabernackel byn / euch zuerwecken vnd erinern. Denn ich weiß / das ich meinē tabernackel bald ablegen muß / wie dan auch der Herr Jesus Christus.

Eliften vn demütige sich ein ider gegen dem andern / Denn Gott widderstehet den hoffertigen / aber den demütigen gibet er gnade. So nidriget euch nun vnder die gewaltige hand Gottes / auff das er euch erhöhe auff den tag dz heimsuchung / Alle ewre so:ge werffe auff jr / denn er sorgt für euch.

C Seit nütchern vnd wacher / den ewer widersacher der teuffel gehet vmb her / wie ein brüllender lewe / vnd suche welchen er verschlinde / dem widerstehet er fest im glauben / vnd wisset das gleich das selb leiden / das jr in der welt leidet / auch ewern brüderm widerstehet.

Der Gott aber aller gnade / der euch beruffen hat zu seiner ewigen herligkeit in Christo Jesu / der selbige wirt euch / die jr ein kleine zeit leidet / wolhinans helfen / stercken vn krefftige / Dem sey preis vnd macht von ewigkeit zu ewigkeit AMEN.

D Durch ewern erewen bruder Siluanum (als ich achre) hab ich euch ein wenig geschriben / zu birren odder zu ermanen vnd zu bezeugen / das dis die rechte gnad Gottes ist / darinnen jr stehet. La grüßet euch / die samlung dz gleichige so zu Babilonia * versamlet / vnd mein son Marcus. Grüßet euch vnder ein and mit dem heiligen Kuss der liebe / Frid * sey mit euch allen die jr inn Christo Jesu seit / Amen.

* sampt euch außserwelt ist. * Gnad.

¶ Annotatio.

(In Babilonten) Das ist zu Rom / welche sanct Peter die Babilonten nemet / darumb das viel abgötterey da war / vnd das heiden Christen vnd Juden da vnd erinern der gemenger waren / vnd außser vnser ihhalberwe etlich annotet haben.

Das ende der ersten Epistel S. Peters / geschriben von Rom / zu den zeiten des Kaisers Claudij.

Vorrede vber die ander Epistel S. Peters.

In diser Epistel ermanet fleischlich S. Peter die Christen / dz sie vber den glauben / sich auch guter werck fleissen sollen / vn in Christlichen glauben / leren vn leben bestendig bleiben / vn sich hüten für den Fegern / die sie vom glauben / oder Christlicher leere vnd guten wercken / abziehen / Newe Sacren / vnd spaltung in der kirche mache / die heilige schrift felsche / freicheit verheissen / so sie doch die gefagnessen setz / vn mehr zu fleischlichen lusten / vn gehorsam / vn auffre / dann zu Christlichem wandel / gehorsam vnd frid taten / derē auch jagt die kirch vol vnd vber vol ist / Gott wöl sie erleuchten / vnd andere für jnen behüeren.

tabernackel das ist hüt / hüt ist

a auffgang.

mir erschaffen hat. Ich will aber fleischlich; das
je auch nach meinem sterben 2 Peters solt aller di
ser ding im gedechtnis sein.

Den wir habe nit nach gefolget den weise vn
berüglliche fabeln da wir euch fide gethan ha
ben die krafft vnd das fürsehen vnser H. E. X.
I. Jesu Christi / sonder wir sind an
schawer gewesen seiner maierfar / da er en
pfang von Gott dem vater erhe vnd preiß
durch ein stimme / die zu im geschach vonn der
großmechtigen herrligkeit. Dis ist mein ge
liebtet son / in dem ich ein wolgefallen hab / den
solle jr hören / Vnd dise stimme haben wir ge
höret von himel herab fallen / da wir mit im
waren auff dem heiligen berg.

Vn wie haben ein fessers Propheisch wort /
vnd jr thut wol / das jr darauff achtet / als
auff ein liecht / das da scheinet in einem tun
ckel ort / bis der tag anbreche / vnd der mo
gen stern auffgehe in ewern herzen / Das solt
je für das erit wissen / das kein prophecy in der
schriefft geschicht auß eigener ansehung. Den
es ist noch nie kein weisagung aus menschen
lichem willen herfür bracht. Sonder die heil
ligen / menschen Gottes haben geredt was in
der heilig geist eingegeben hat.

Annotations.

- 1. (Tegen) Das ist / tigenliche wort.
- 2. (Die heiligen menschen) Merck das es nit menschen
andert / was die heiligen alten vätter geschriben / vnd
andere komme menschen noch heut bey tag schriben / das
in der heilig geist was ein gibt / sonderlich was nützlich
ist.
- 3. (Gewis zu machen) Die dolmetischen die Elmasiter
in ica Biblica; darumb lieben beder thur doster merck
ewern beuiff / vnd erwelung vest zu machen. aber St. Peter
sagt nit weis / sonder gewis zu machen / vnd druck klar auß
wo mit sie die gewis machen können / nemlich durch gute
werck / welches die Elmasiter in der feber gelassen habe /
dann es hat sich nit mit dem reimen wollen / das sie vor ge
schlage haben / saner peter heisse die / falsche leere / die mit
wercken vmbgeben.
- 4. (Dmwick) Die dolmetischen / dann wir haben nit den
fagen fabeln gewolget / Es sagt aber vnser text nit von Ein
gen / sonder von wiffen vnd neriffen / oder verfürsch
berügllichen fabeln / Der sich die vngeubigen vñ die kezer
zu vor gebrauchen / zu vmbstörung vnser glaubens.

Das II. Capittel.

Von boßheit vnd verfürung der falschen Prophe
ten / so newe sezt ein firt / von irer pein vnd ver
teit Gottes vber sie.

Swäre aber auch falsche Prophe
ten vnder dem volck / wie auch vn
der euch sein werden falsche lerer /
die neben einführen werden ver
derbliche seccen / vñ verleugnen
den Herren der sie erkauft hat / vñnd werden
vber sich selbs für ein schiel verdamnt.
Vnd vile werden nachvolgen irer wollust /

durch welche der weg der warheit verlesert
wird / vñ durch geiz mit erdichten worten wer
den sie vmb euch faulschlahen / vber welche
das vittel vor langest her nit seumig ist / vnd
je verdamnis schleffe nit.

Dann so Gott der Engeln / die gesündigt
haben / nit verschonet hat / sonder mit heil
schen stricken in die tieffe der hellen herab ge
zogen vnd vbergeben hat / auff das sie zum ge
richt / zu peinigen / behalten werde / Vnd hat
nit verschonet dem anfang der welt / sonder be
warer Noe den prediger der gerechtigkeit / den
achten / vnd fürte die iudsluñ vber die welt der
Gottlosen / Vnd hat die stede Sodoma vñnd
Gomorra zu aschen gemacht / vñnd
verdampft / damit ein exempel gesetzt denen /
die zukünfftig Gottlosig sein würden. Vñnd
hat erlöset den rechtsfertigen Loth / der vberge
waldiget war mit schmach vñnd vnkeuschem
wandel der boßhaftigen / Denn man sahe vñ
höret von im / das er gerecht war. Er wone
aber vnder denen / die sein gerechte seele vom
tag zu tag mit iren vnrechten werck peiniget
ten. Der H. E. X. kan die Gottfürchtigen
auff der versuchung erlösen / die vngeubigen
aber behalten zum tag des gerichtes zu peini
gen.

Allermeist aber die / so do wandeln nach dem
fleisch / inn der lust der vnreinekeit / vñnd die
herrschaffen verachten / secul / hoch von sich
selbs halten / vñnd haben kein schewen seccen
einzuführen / vnd zu lesere. So doch die Engel
die an der sterck vñnd krefft größer sind / nit
erragen das grausam gericht / das wider sie
gehen wird. Dise aber sind gleich wie die vn
uernünftigen thier / die aus natur ins gefenge
nis vñnd in den rodt fallen / lesere das / das sie
nit erkennen vñnd in frem schwestern oder ver
derblichem fürnemen werden sie verderben /
vñnd den lohn der vngeichtigkeit darvon brin
gen.

Sie achte für wollust dz zeitlich wol lebē. Sie
sind vnslät vñnd schandflecken / voller wollust /
praßen in iren wirtschafften mit euch / haben
augen voll ebedruchs vñnd vnablätlicher sün
den / locken an sich die leichtfertigen seelen / ha
ben ein hertz durch treiben mit geiz / kinder der
vermaledeung / haben verlassen den rechten
weg / vñnd sind jr gangen / vñnd haben nach
geuolgt dem weg Balaam des sons Bosor /
welchem geliebt der lohn der vngeichtigkeit /
darumb hat er empfangen die straff seiner
vnsmügkeit / das stum lastbar thier rede
mit menschen stimme / vñnd weret des prophe
ten thoheit.

Dise sind brunnen on wasser / vñnd nebel
vom windwirbel vmbgetrieben welchen be
halten ist ein dunckele finsternis inn ewigkeit.
Denn

Die werck vnserer heiligen geist
Christum verkündig hat / nach
erschlagung der propheeten / sonder
warteres von dem aufstehung.

Imon Petrus ein
fische vn Apstel
in Christi / vñnd die
gleichen glauben mit
vns vber kommen ha
ben / in der gewaltig
keit vnseres Gottes
vñnd heilands Jesu
Christi.
Gnnd vnfridliche
sich bey euch durch
so Jesu Christi vnser Herrn
ding seiner Dmlichem frey
eben vñnd Götlichem vn
schmuck / sicut durch die erit
betreffen hat durch sin eigen
ste. Durch welche er vns auch
vñnd köstlichen verheißung
nemlich / dz jedwilt die salu
werder der Götlichen namen
ergenglichen löse der welt.
min allen ewertrist voran
im glauben tugent / vñnd in
nheit / vñnd in beschedenheit ab
in abbrechen geuolt / vñnd in
lichen wandel / vñnd dem Göt
vñnd derliche liebe / vñnd in der
uch die liebe Gottes. Dann wo
ey euch ist / wir es euch nit
ar sein lassen in der erkant
Iesu Christi. Welches
gelt. S ist blind / vnser papst mit
veigisset der reinnig / sicut

in brüder / thut doster merck
vñnd erwelung / durch gute
s mache. Den wo jr solch doster
er zeit sündigen vñnd also wie
gerichte werden der engent zu
ch vnseres H. E. X. vñnd heil
bist.

so ansahen vñnd euch doster
die wol jr wissen / vñnd jr geiz
nwertigen werck / Denn ich
in / so lange ich in diesem
zuerwecken vñnd erenem. Den
h mein carben / sicut bald
vñnd auch doster Jesu Christi

so ansahen vñnd euch doster
die wol jr wissen / vñnd jr geiz
nwertigen werck / Denn ich
in / so lange ich in diesem
zuerwecken vñnd erenem. Den
h mein carben / sicut bald
vñnd auch doster Jesu Christi

so ansahen vñnd euch doster
die wol jr wissen / vñnd jr geiz
nwertigen werck / Denn ich
in / so lange ich in diesem
zuerwecken vñnd erenem. Den
h mein carben / sicut bald
vñnd auch doster Jesu Christi

Gen. 6.
(Sicut) de
speer / sicut
ad in der
stehen war.

Gen. 11.

D
D

D
Denn

1 Den sie reden mit hochprechtigen worten/da niches hind ist/vn reizen durch lust des fleisch vn geulheit die jenige/die kaum ein wenig entpflohen waren. Sie leben inn irthumb/vnnd verheissen inen freihait/so sie doch selbs knechte seind des verderbens. Denn vonn welchem jemande vberwunden ist/des knecht ist er worden. Denn so sie entflohen seind der vnsauberkeit der welt durch die erkenntnis des HERREN vnd heilands Ihesu Christi/werden aber wid derumb in die selbigen geflochten vnnd vberwunden/ist inen das leyt erger worden/denn das erst/vnnd were inen besser/das sie den weg der gerechtigkeit nit erkant herten/denn das sienach dem sie in erkent haben/sich widerumb abwenden vonn dem heiligen gebor/das inen geben ist. Es ist inen aber widerfahren das war spichwort/ Der hunde frist widder was er gespeyt hat/vnnd die saw welgt sich nach der ichwemme widder im Fath.

das ein tag vor dem HERREN ist wie tausent jar/vn tausent jar/wie ein tag. Der Herr verzeuher nit die verheissung/als erlich meinē/sonder treget gedult vmb ewer willen/vn will nit/das jemande verloren werde/sonder das sich jederman zur büß wende. Es wirt aber des HERREN tag kommen als ein dieb/an welchem die himel zergehen werden mit grossem Erachen/die element aber werde vor hitz schmelzen/vnnd die erden/vnnd alles das drinnen ist/werden verbrennen. So nun das alles sol zugehen/wie fleissig solt jr euch dann schicken durch ein heiligs vn Gorttsfürchtigs leben/zu warden vnnd zu eilen zu der zukunfft des tags des HERREN/in welchem die himel von feuer durch brandt zergehen/vnnd die Element vor hitz des feners zer schmelzen werden. Newe himel aber vnnd ewe erden/vnnd was er vn verheissen hat/wartē wir/in welchen wone die gerechtigkeit.

Annotation.

11 (hochprechtigen worten) Lieber meck auff dse wort/ob S. Petrus die jzigen ketter nit arig abcontersey. Dann wiewol vor alter zeit ketter vnnd falsche leter gewest/so haben sie doch ein gurscheinend lebē gefert für sich selbs/aber die jzigen geben nit allen falsche lere sie/sonder treiben auch ein bößsch/gel vnnd vnkeusch leben/schemensich nit zu selen/rauben/morden/vn alles unglück/auffzu vnnd blutvergüssen anzurichten/wie die vnuerstantigen vber die zu würgen vnnd zu fahen/als Petrus hiesage/natürlich geborn seind.

Darumb/meine lieben/dieweil jr darauff wartet/so thut fleiß/das jr erkunde werdet vor jm/vnbesleckt vnnd vnstreflich im fride. Vnnd die langmütigkeit vnser HERREN Ihesu Christi achter für ewer seligkeit/als auch vnser lieber hunder Paulus/nach der weisheit die im geben ist/euch geschriben hat/wie er auch in allen brieffen da von redet/in welchen seind erlich ding schwer zu ersehen/wölche verfehlen die vngelernten vnnd leichtfertigen/wie sie auch thun den andern schriben/zu irem eigen verdammis. Ir aber/meine lieben/weil das jr zu vor wisset/so verwaret euch/das jr nit durch irthumb der vnweisen verführt werdet/vnnd fallt auß ewer eigen festung/Sonder wachet inn der gnade vnnd erkentnis vnser HERREN vnd heilands Ihesu Christi/Dem selbigen sey preis nun vnnd zu ewigen zeiten/AMEN.

Das III. Capitel.

Von dem jüngsten tag/so himel vnnd erd durchs feur ver geben werdt/auff welche wir nit vnbeslechten leben warden/vn S. Paulus Epistelnrede verstehen sollen.

Hes ist die ander Epistel/die ich euch schreib/ir lieben/durch welche ich erwecke vn ermunere ewern lautern sinn/das jr gedencke an die wort/die ich euch gesagt hab von den heiligen propheten/vnnd an die gebor/die euch ewer Aposteln gegeben haben/als die gesandten des HERREN vnd heilands.

Annotationes. (zu büß wende) Meck das auch wider die ketter/die vns nit zu der büß sonder dar von abwenden. Meck die stell abermal für die ketter/so die schriftal lenthaltē successen/S. Paul vnnd den andern Aposteln je wort vnnd lere gang vmbreuen.

11 Vnnd wisset das auffts erst/das auff die letzten tag kommen werden mit betriegerey/verspottet/die nach iren eygen lusten wandeln/vnnd sagen. Wo ist die verheissung odder seine zukunfft? Den nach dem die vätter entschlaffen seind/bleibe es alles wie es vonn anfang der creaturen gewesen ist. Aber muerwillig wollen sie nit wissen/das der himel vor zeiten auch war/darzu die erde auß wasser vnnd im wasser bestand durch Gottes wort/dennoche ward zu der zeit die welt durch dieselbige mit der sündfluß verderbe. Der himel der noch ist/vnnd die erde seind durch sein wort bewaret/das sie auffts feuer behalten werden am tag des gerichtes vnnd verdammis der Gortlosen menschen.

Das ende der andern Epistel S. Peters zu Rom geschriben/bald für seinem sterben.

Vorrede vber die erste Epistel Johannis.

11 Eines aber sey euch vnerhalten/jr lieben/

Der heilig Apostel vn Euangelist Johanes/nach dem er noch bey seinen lebtagen/ezliche vorläufer des Endchrissts/als den ketter Cherin

Gen. 1.
Gen. viij.

* alle die werdt die vntun sein